

Contact point Luxembourg

JAHRESKONFERENZ 2022

Die räumliche Dimension des Schutzes der Biodiversität und der Natur



8. November 2022

Ministerium für Energie und Raumentwicklung

4 place de l'Europe, L-1499 Luxembourg

Übersetzung DE-FR-EN

Die räumliche Dimension des Schutzes der Biodiversität und der Natur

Grüne Infrastruktur ist ein strategisch geplantes Netz natürlicher und naturnaher Gebiete mit anderen Umweltmerkmalen, die so gestaltet und verwaltet werden, dass sie zahlreiche Ökosystemleistungen erbringen, wie z.B. die Förderung der Klimawandelanpassung durch die Entschärfung der Folgen von Hitzewellen und Starkregenereignissen, die Verbesserung der Luft- und Wasserqualität, und den Schutz der Biodiversität. Darüber hinaus bietet sie der Gesellschaft ein breites Spektrum an sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Vorteilen. All dies trägt dazu bei, die Resilienz unserer Städte und Regionen zu stärken, indem wir Landschaften miteinander verbinden und die Stadt-Land-Beziehungen fördern.

Luxemburg wiederum ist das am stärksten fragmentierte Land in Europa. Diese Fragmentierung beeinträchtigt nicht nur die biologische Vielfalt, sondern schadet auch den zahlreichen Leistungen, die gesunde Ökosysteme für die Gesellschaft erbringen können. Daher möchten wir uns auf dieser Konferenz mit den folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie kann grüne Infrastruktur besser in die Raumplanung integriert werden, um die biologische Vielfalt und die Natur in Luxemburg zu schützen?
- Wie sieht die Strategie auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene aus, um die grüne Infrastruktur zum Schutz der biologischen Vielfalt und der Natur weiterzuentwickeln?
- Welche Instrumente und Projekte gibt es derzeit in Luxemburg, der Großregion und darüber hinaus zum Schutz der biologischen Vielfalt und der Natur?

Auf unserer Konferenz werden wir über das ESPON GRETA Projekt ([Green infrastructure: Enhancing biodiversity and ecosystem services for territorial development](#)), LUGA ([Luxembourg Urban Garden](#)) 2025 Gartenschau und das Interreg-Projekt [NOE-NOAH](#) sowie die [Biodiversitätsstrategie der EU für 2030](#).

Im Rahmen der Aktivitäten der ESPON-Kontaktstelle in Luxemburg lädt Sie das Ministerium für Energie und Raumentwicklung des Großherzogtums Luxemburg ein, am **8. November 2022 von 9:30 bis 13:15 Uhr** an unserer jährlichen Konferenz teilzunehmen. Die Konferenz findet im Ministerium für Energie und Raumentwicklung, 4 place de l'Europe, L-1499 Luxemburg, statt. Sie können sich [hier](#) anmelden.

Zielgruppe: Die Konferenz richtet sich gezielt an Akteure aus der Politik und öffentlichen Verwaltung der lokalen, regionalen und nationalen Ebene, Organisationen und Verbände, sowie an Wissenschaftler/innen und alle, die sich mit Biodiversität und Naturschutz genauer befassen möchten.

Konferenzsprachen: Deutsch, Französisch & Englisch (Simultanübersetzung)

Programm

8. November 2022

9.00 bis 9.30 Uhr	Registrierung & Empfang
9.30 bis 9.45 Uhr	Begrüßung Claude Turmes, Minister für Raumentwicklung, LU
9.45 bis 10.45 Uhr	Die räumliche Dimension des Naturschutzes
9.45 bis 10.00	Gaëlle Tavernier, PRO-SUD, Minett UNESCO Biosphäre, MiNELL Projekt
10.00 bis 10.15	Ann Muller, LUGA (Luxembourg Urban Garden) 2025 Gartenschau
10.15 bis 10.30	Anne-Bénédicte Culot, Interreg Großregion Projekt NOE-NOAH (tbc)
10.30 bis 10.45	Fragen & Antworten
10.45 bis 11.45 Uhr	Die Räumliche Dimension der Artenvielfalt
10.45 bis 11.00	Karolina D'Cunha, Europäische Kommission, Die EU-Biodiversitätsstrategie 2030 (tbc)
11.00 bis 11.15	Michaela Gensheimer, ESPON EVTZ, ESPON GRETA Projekt
11.15 bis 11.30	Nora Elvinger, LIFE Programme Kontaktstelle, Ministerium für Umwelt, LU
11.30 bis 11.45	Fragen & Antworten
11.45 bis 12.00 Uhr	Kaffeepause
12.00 bis 13.00 Uhr	Wie kann die Raumentwicklung zu Natur und Artenvielfalt beitragen? Rundtischgespräch: <ul style="list-style-type: none">• Claude Turmes, Ministerium für Raumentwicklung, LU• Ministerium für Umwelt, LU• Annick Fourmeaux, SPW Territoire, Logement, Patrimoine, Énergie, BE (tbc)• Ministerium für den ökologischen Wandel, FR• Helga May-Didion, Umweltministerium, Saarland
13.00 bis 13.15 Uhr	Schlussworte & Ausblick Claude Turmes, Minister für Raumentwicklung, LU Wiktor Szydarowski, Direktor ESPON EVTZ Remziye Yilmaz-Bozkus, ESPON Kontaktstelle Luxemburg